

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzernabschluss und Konzernlagebericht
31. Dezember 2006

DR. SCHELLER COSMETICS AG

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

KONJUNKTUR UND MARKT

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2006 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes so stark wie seit dem Boomjahr 2000 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag um 2,5 % über dem Vorjahreswert. Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen sind so stark gestiegen wie noch nie nach der Wiedervereinigung, aber auch die privaten Konsumausgaben legten erstmalig wieder zu. Nach wie vor dynamisch zeigte sich im vergangenen Jahr der Außenhandel. Die realen Exporte stiegen um 12,4 % und übertrafen damit leicht die um 12,1 % gestiegenen Importe.

Die Konjunktur in der Eurozone konnte sich ebenfalls deutlich erholen. Nach Angaben der OECD lag das Wachstum bei 2,6 %, nach 1,5 % im Vorjahr. Auch die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2006 mit einem Anstieg von rund 5 % erneut kräftig. Maßgeblich hierfür war die Entwicklung der schnell wachsenden Schwellenländer wie China, Indien, Russland und Osteuropa, sowie der seit bereits drei Jahren andauernde globale Konjunkturaufschwung. Die für Dr. Scheller Cosmetics wichtigen Länder Polen und Slowenien verzeichneten ein Wirtschaftswachstum von 5,1 % bzw. 8,2 %.

Für 2007 geht die OECD von einer Abschwächung des Wachstums aus und erwartet nur noch ein Plus von 1,8 % in Deutschland. Auch der inländische Konsum und die Entwicklung des Einzelhandels wird nach Aussagen vieler Experten etwas von der Mehrwertsteuererhöhung belastet sein und ist zumindest mit deutlichen Unsicherheiten behaftet. Demgegenüber sollte eine weitere Verbesserung bei der Beschäftigung eine Steigerung der Kaufkraft mit sich bringen. In Osteuropa erwartet die OECD zwar ebenfalls eine leichte Abkühlung, dennoch sollte sich in diesen Ländern die überdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zur Eurozone fortsetzen.

MARKT FÜR KÖRPERPFLEGEPRODUKTE

Das freundliche Konsumklima wirkte sich 2006 auch positiv auf den Markt für Körperpflegemittel in Deutschland aus. Laut dem Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) stieg das Marktvolumen um 2,9 % auf 11,4 Milliarden EUR. Damit konnte der positive Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt werden. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch erhöhte sich auf knapp 139 EUR.

Größte Teilmärkte sind weiterhin die Haarpflegemittel mit 24,9 % und die Hautpflegemittel mit 22,6 %. Ihnen folgten mit Anteilen von 10,9 % bzw. 10,5 % die Segmente Zahn- und Mundpflegemittel sowie dekorative Kosmetik.

Für das Jahr 2007 rechnet der IKW mit einer Fortsetzung des Wachstums, wenn auch mit geringeren Raten als in 2006. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer wird sich voraussichtlich negativ auf den privaten Konsum auswirken. Da es sich bei Körperpflegeprodukten jedoch überwiegend um Artikel des täglichen Bedarfs handelt, wird dies nur geringe Auswirkungen auf die Branche haben.

KONZERNSTRUKTUR

Die Dr. Scheller Cosmetics (entspricht dem Dr. Scheller Cosmetics Konzern) ist seit Jahrzehnten Experte auf dem Gebiet der Haut- und Zahnpflege sowie der Kosmetik. Wir konzentrieren uns darauf, die Wünsche unserer Verbraucher und die Bedürfnisse des Marktes optimal zu erfüllen, indem wir mit unseren Produkten konstante Qualität auf höchstem Niveau zu einem vernünftigen Preis-Leistungsverhältnis bieten.

Mit den eigenen Marken und Handelsmarken ist die Dr. Scheller Cosmetics in verschiedenen Teilmärkten des Marktes für Körperpflegemittel präsent. Das Unternehmen ist in drei Kompetenzbereiche unterteilt:

- Dekorative Kosmetik, dazu zählen MANHATTAN und Eigenmarken ausgewählter Kunden
- Gesichts- und Körperpflege mit MANHATTAN CLEARFACE, »Apotheker Scheller – Das Naturkonzept« und Eigenmarken ausgewählter Kunden
- Mundhygiene dazu gehören Durodont, DentaClin und Eigenmarken ausgewählter Kunden

Bei der regionalen Betrachtung wird nach Kernländern bzw. -märkten (Deutschland, Russland, Slowenien, Polen, Serbien und Kroatien), in welchen Dr. Scheller Cosmetics mit Tochterfirmen oder verbundenen Unternehmen tätig ist, und sonstigen Ländern unterschieden. Insgesamt werden Produkte in mehr als 40 Länder exportiert.

Für die polnische Tochtergesellschaft wurden im Berichtsjahr 2006 verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragskraft der Unternehmung getroffen. Die Entwicklung der Gesellschaft verlief bis Mitte des Jahres 2006 negativ und erfüllte nicht die Erwartungen. Nach Änderung bestimmter Ablaufprozesse verlief die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 stabil und zeigte klare positive Tendenzen. Dabei war insbesondere eine Verbesserung der Umsatz- und Ertragssituation zu verzeichnen.

Die Umsätze und das Jahresergebnis 2006 unserer Tochtergesellschaft in Slowenien (50 %-Beteiligung) entwickelten sich im Berichtsjahr zufrieden stellend.

UMSATZENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2006 des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns war von sehr unterschiedlichen Entwicklungen geprägt. Während im Inland steigende Umsätze verbucht werden konnten, war die Ent-

wicklung im Ausland unzureichend. Insgesamt gingen die Umsätze um 0,8 % auf 74,6 Mio. EUR zurück.

Der in den Kernländern generierte Umsatz sank um 9,4 % auf 55,0 Mio. EUR. Diese Regionen sind auch weiterhin die Hauptumsatzträger im Konzern, allerdings hat sich ihr Anteil von 80,8 % auf 73,8 % reduziert. Wichtigster Einzelmarkt ist Deutschland. Hier konnten die Erlöse trotz des anhaltenden Preisdrucks gesteigert werden. Grund hierfür waren sowohl Mengen- als auch Preiseffekte. Diese positive Entwicklung konnte jedoch nicht die Auftragsverschiebungen und den Abbau von Lagerbeständen in Russland sowie rückläufige Bestellungen in Polen kompensieren.

Wichtigster Einzelmarkt außerhalb Deutschlands war im Vorjahr Russland. Die hohen Lagerbestände bei unseren Kunden führten zu einem deutlichen Umsatzeinbruch. Im Jahr 2006 wurden Erlöse in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR). Dies bedeutet einen Rückgang von 47,2 %.

Stark gestiegen ist dagegen der Umsatzanteil der sonstigen Länder.

Die Bedeutung der sonstigen Länder soll auch weiterhin zunehmen. Insbesondere in den übrigen osteuropäischen Ländern werden Wachstumspotenziale gesehen. Aber auch in den Kernländern sollte nach Abbau der Lagerbestände und einem Ausbau des Vertriebs, gerade im wichtigen russischen Markt, wieder die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt werden können.

Umsatzentwicklung

	2006 in Mio. EUR	2005 in Mio. EUR
Kernländer	55,0	60,7
Sonstige	19,6	<u>14,5</u>
Gesamt	<u>74,6</u>	<u>75,2</u>

SEGMENTBERICHT

DEKORATIVE KOSMETIK

Im Geschäftsjahr 2006 konnte der Bereich dekorative Kosmetik die positive Entwicklung der vergangenen Jahre nicht fortsetzen. Grund hierfür war unter anderem der hohe Lagerbestand insbesondere in unserem Kernland Russland, der im Laufe des Jahres abgebaut wurde. Mit einem Anteil von 64,1 % ist das Segment mit der Kernmarke MANHATTAN zwar weiterhin das umsatzstärkste im Dr. Scheller Cosmetics Konzern, allerdings musste ein Erlösrückgang von 1,8 % auf 47,8 Mio. EUR verbucht werden. Mit einem Bekanntheitsgrad von 70 % innerhalb der Zielgruppe verfügt die Marke MANHATTAN über exzellente Wachstumschancen. Um diese auch zu nutzen, wird kontinuierlich in die Marke investiert. Die Markteinführung der neuen Mascara-Linie „Vulcano“ war sehr erfolgreich. Zudem wurde im vergangenen Jahr auch der Auftritt im Handel komplett überarbeitet und aktualisiert. So wird das aktuelle Sortiment vom Lippenstift bis zum Nagellack in dem neuen Thekendesign „BLACKLINE“ hochwertig und modern präsentiert.

GESICHTS- UND KÖRPERPFLEGE

Bei der Gesichts- und Körperpflege ist die Dr. Scheller Cosmetics vornehmlich mit den Marken MANHATTAN CLEARFACE und >>Apotheker Scheller – Das Naturkonzept<< präsent. MANHATTAN CLEARFACE steht für die Pflege der jungen Zielgruppe mit Problemhaut. Diese Sub-Linie von MANHATTAN ist eine sympathische Marke mit trendigen Produkten zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Als eine der bedeutenden Marke für Naturkosmetik in Deutschland steht >>Apotheker Scheller – Das Naturkonzept<< für höchste Ansprüche an Rohstoffe und natürliche Inhaltsstoffe.

Der Bereich Gesichts- und Körperpflege entwickelte sich ebenfalls nicht wie geplant. So sanken die Umsätze um 7,2 % auf 8,5 Mio. EUR. Neben den beschriebenen Einmaleffekten aus dem Lagerabbau machte sich hier der Relaunch der Marke >>Apotheker Scheller – Das Naturkonzept<< sowohl in den Umsatzerlösen als auch im Deckungsbeitrag negativ bemerkbar und belastete das Ergebnis des kleinsten Segments des Konzerns.

MUNDHYGIENE

Unter den Namen DentaClin und Durodont sowie Handelsmarken bietet Dr. Scheller Cosmetics Produkte zur Mundhygiene an. Nachdem dieses Segment im vergangenen Jahr von einem massiven Preisdruck gekennzeichnet war, konnten die Umsätze im Jahr 2006 wieder gesteigert werden. So konnte mit 18,3 Mio. EUR 5,5 % mehr umgesetzt werden als noch ein Jahr zuvor. Aufgrund der guten

Entwicklung stieg der Umsatzanteil von 23,1 % auf 24,6 %. Maßgeblich waren hier die kontinuierliche Sortimentsoptimierung sowie das zusätzliche Angebot von saisonalen Geschmackssorten.

Genauer über die Entwicklung der einzelnen Segmente kann dem Anhang entnommen werden.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

Die operative Entwicklung war im vergangenen Jahr positiv. Aufgrund von Einmaleffekten ist allerdings ein erhebliches negatives Ergebnis entstanden. Die Umsatzkosten erhöhten sich um 0,1 % auf 44,7 Mio. EUR.

Im Berichtsjahr wurde der negativen Entwicklung der Eigenmarken im Bereich Mundhygiene Rechnung getragen und eine außerplanmäßige Abschreibung auf ein Markenrecht vorgenommen; im Vorratsvermögen wurden im Wesentlichen Abschläge auf Handelsmarken aufgrund von Überbeständen vorgenommen. Ferner wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine zusätzliche Wertberichtigung gebildet. Zugleich ist bei unserer polnischen Tochtergesellschaft ein erheblicher Verlust in Höhe von rd. 350 TEUR entstanden.

Zur Effizienzsteigerung und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit wurde im November 2006 beschlossen, den wesentlichen Teil der Produktion des Bereichs Gesichts- und Körperpflege zum 1. Januar 2007 auszulagern bzw. zu schließen. Im Zuge dieser Restrukturierungen sind im Geschäftsjahr 2006 erhebliche Einmalaufwendungen entstanden, die das Ergebnis des Konzerns in Höhe von 2,5 Mio. EUR belastet haben. Nach Abschluss der Maßnahmen sollte sich dies dann auch auf allen Ertragsebenen der Dr. Scheller Cosmetics AG positiv bemerkbar machen.

Die Personalkosten erhöhten sich um 9,3 % auf 17,2 Mio. EUR. Grund hierfür sind im Wesentlichen Einmaleffekte.

Bei den Kosten für Marketing und Vertrieb machten sich Maßnahmen zur Effizienzsteigerung positiv bemerkbar und ermöglichten eine Reduzierung um 2,5 % auf 22,0 Mio. EUR.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich das Gesamtvermögen der Dr. Scheller Cosmetics um rund 1,3 Mio. EUR auf 52,9 Mio. EUR erhöht. Diese Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der Sachanlagen. Dieser Anstieg um 1,0 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den Kauf neuer Shoptheken zurückzuführen. Während die Vorräte um rund 0,3 Mio. EUR reduziert wurden, stiegen die Steuerforderungen um rund 0,4 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen erhöhte sich um rund 1,5 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um rund

0,2 Mio. EUR auf 22,3 Mio. EUR. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt zum 31. Dezember 2006 rund 55,3 %.

Bilanzstruktur 2006 in Mio. EUR

Langfristige Vermögenswerte:	30,6	Eigenkapital:	13,4
Kurzfristige Vermögenswerte:	22,3	Schulden:	39,5

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 29,1 % im Vorjahr auf rund 25,4 %. Dies ist auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen. Damit verfügt Dr. Scheller Cosmetics weiterhin über eine solide Eigenkapitalquote.

Die langfristigen Schulden wurden im Geschäftsjahr 2006 um rund 15,9 % auf 11,1 Mio. EUR reduziert. Grund hierfür ist die Saldierung einer in 2006 abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsrückstellung. Deutlich erhöht haben sich die kurzfristigen Schulden und zwar um rund 5,0 Mio. EUR. Dies ist hauptsächlich auf die Aufnahme von kurzfristigen Bankschulden bzw. Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten zurückzuführen. Zudem erhöhten sich die Rückstellungen aufgrund der Restrukturierungsverpflichtungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich von 11,7 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR. Die liquiden Mittel erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr geringfügig von 0,7 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -3,6 Mio. EUR) erhöht.

Die Liquiditätsausstattung ist an dem Grundsatz des effizienten Cash-Management ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2006 wurden die Kreditlinien aufgrund des erhöhten Kapitalbedarfs in höherem Maße in Anspruch genommen.

INVESTITIONEN

Im Jahr 2006 wurden bei den Shoptheken Ersatzinvestitionen vorgenommen. Unter der Bezeichnung Blackline wird das Sortiment der Marke MANHATTAN noch hochwertiger präsentiert und trägt damit zur Stärkung der Marke bei. Insgesamt wurden rund 6,2 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert.

ERTRAGSLAGE

Neben dem Umsatzrückgang machten sich auch Einmaleffekte in der Ertragsentwicklung bemerkbar. Hierbei handelt es sich um die Restrukturierungsaufwendungen, um vorgenommene Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen sowie um den entstandenen Verlust der polnischen Tochtergesellschaft. Das Ergebnis vor Steuern lag 2006 bei -2,0 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR im Vorjahr. Bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen würde das operative Ergebnis 2006 bei 1,7 Mio. EUR liegen. Insgesamt entstand im Jahr 2006 ein negatives Jahresergebnis von 1,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,25 EUR (Vorjahr: 0,11 EUR).

Die Eigenkapitalrentabilität verminderte sich von 4,8 % im Jahr 2006 auf -10,5 % im Berichtsjahr. Auch bei der Umsatzrentabilität ist aufgrund des Jahresfehlbetrages ein Rückgang auf -2,1 % (Vorjahr 0,9 %) zu verzeichnen.

VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Gesamtvergütung des Vorstands ist leistungsorientiert und setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer erfolgsunabhängigen Vergütung (Gehalt) und einer erfolgsbezogenen Vergütung (Tantieme). Eine langfristige Anreizwirkung (Aktienoptionen) ist nicht vereinbart.

Für die beiden Komponenten der Vorstandsvergütung gelten die folgenden Kriterien:

- Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Die Höhe der Tantieme für das Geschäftsjahr 2006 ist vom Erreichen des geplanten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) abhängig.

MITARBEITER

Dr. Scheller Cosmetics beschäftigte im Jahr 2006 einschließlich der 17 Auszubildenden 421 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt). Damit hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr (401 Mitarbeiter) erhöht.

Die Fluktuation lag im Jahr 2006 im Angestelltenbereich bei 5 % und im gewerblichen Bereich bei 2,3 %.

Die Betriebszugehörigkeit lag bei der Dr. Scheller Cosmetics AG im Angestelltenbereich und gewerblichen Bereich 2006 im Durchschnitt bei 11 Jahren. Das Durchschnittsalter der Angestellten lag 2006 bei 39 Jahren, im gewerblichen Bereich lag das Durchschnittsalter bei 44 Jahren. Die Vergütungsstrukturen richten sich nach dem Tarifvertrag mit der IG Bergbau, Chemie und Energie.

Im Jahr 2006 wurden die Führungskräfte im Bereich Mitarbeiterführung geschult. Neben dieser Gruppenschulung fanden diverse Einzelschulungen in den folgenden Bereichen statt: Business Englisch, Französisch, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelferausbildung und Staplerführerschein.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens im Jahr 2006 hat eine Restrukturierung der Dr. Scheller Cosmetics AG erforderlich gemacht. Der Vorstand hat daher am 3. November 2006 beschlossen, den wesentlichen Teil der Produktion des Bereichs Gesicht- und Körperpflege beginnend mit dem 1. Januar 2007 auszulagern. Für die betroffenen 23 Mitarbeiter am Standort Eislingen wurde gemeinsam mit dem Betriebsrat ein Sozialplan vereinbart. Neben der Sozialplanabfindung stellt die Gesellschaft auf Initiative des Betriebsrates einen Sonderfonds zur Abfederung von sozialen Härtefällen zur Verfügung. Sowohl der Vorstand als auch der Betriebsrat sehen in dem Ergebnis dieser Verhandlungen einen positiven Beitrag zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft. Ziel ist es, die Ertragssituation des Unternehmens zu verbessern und so die Existenz des Unternehmens nachhaltig und langfristig zu sichern.

Der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics AG bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den hohen persönlichen Einsatz und ihre Zugeständnisse im Jahr 2006. Ohne die beschlossenen Maßnahmen sind die großen Herausforderungen nicht zu bewältigen.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE ÜBER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dass sich der Dr. Scheller Cosmetics Konzern im Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in einer stabilen wirtschaftlichen Verfassung befindet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung werden nur bei der Dr. Scheller Cosmetics AG in Eislingen durchgeführt. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung blieben im Berichtsjahr mit 0,8 Mio. EUR konstant. Sie umfassen im Wesentlichen die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung inklusive der Aufwendungen für Fremdleistungen.

Um innovative Produkte zu entwickeln, konzentrierten wir uns auf den Bereich der Naturkosmetik. Der Bereich der Naturkosmetik gehört zu den Bereichen der Kosmetik, die das größte Wachstum haben. Zertifizierungen setzen hier Maßstäbe. Um unsere Position in diesem Bereich zu stärken, haben wir die Entwicklung einer Kosmetikserie (Deko und Pflege) mit Zertifizierung vorangetrieben.

Im Bereich der funktionellen Kosmetik (mit Wirkstoffen) haben wir eine Serie mit pflanzlichen Extrakten entwickelt, die für drei Altersgruppen maßgeschneiderte Produkte anbietet. Die Basis hierfür bildete eine Grundlage, die für sensible Haut entwickelt wurde und emulgatorfrei ist. Der Aufbau der Cremegrundlage ist vergleichbar mit dem Aufbau von Teilen der menschlichen Haut und deshalb auch für sensible Haut geeignet.

Im Bereich der dekorativen Kosmetik haben wir in den bestehenden Kompetenzfeldern konsequent neue Produkte zur Marktreife geführt z. B. die „Mascara Volcano“ oder den Lipgloss "Longlasting Gloss Glide".

BESCHAFFUNG UND PRODUKTION

Im Bereich Beschaffung konnten die Kostenoptimierungsmaßnahmen wie geplant umgesetzt werden. Der Anteil der aus Asien bezogenen Waren konnte leicht gesteigert werden. Hierzu ist jedoch auch eine entsprechende Preisanpassung auf niedrigem Niveau zu beobachten. Weiter ist mit einer Verlängerung der Lieferzeiten zu rechnen, welche auf die Knappheit am Rohstoffmarkt zurückzuführen ist. Insgesamt gehen wir auch im Jahr 2007 von einer unveränderten Lage auf den Beschaffungsmärkten aus.

In der Produktion wurde das Jahr 2006 geprägt vom strukturellen Wandel. Durch die Schließung der Herstell- und Abfüllabteilung für den Bereich Skin Care wurden entsprechende organisatorische Maßnahmen getroffen, um auf diese Veränderung zu reagieren. Mit der Investition in eine neue Tubenfüllanlage konnte die Produktionssicherheit und Produktivität gesteigert werden. Auch im Jahr 2007 sollen Investitionen in Produktionssicherheit und Produktivität getätigt werden. Insgesamt zeichnet sich in den ersten Monaten des Jahres 2007 eine Steigerung bezüglich Produktivität und Ausbringungsmenge ab.

AKTIE

Das Jahr 2006 war aus Börsensicht ein sehr positives Jahr. So stieg der DAX von rund 5.500 auf rund 6.600 Punkte. Aus Sicht der Community hat der DAX weiterhin Potenzial.

Die Kursentwicklung der Dr. Scheller Cosmetics AG-Aktie war insbesondere durch die sukzessive Übernahme von Aktienpaketen durch OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation, geprägt. Zum Bilanzstichtag hält der OJSC Concern „KALINA“ über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft, Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz, 80,54 % der Stimmrechte an der Dr. Scheller Cosmetics AG.

Die restlichen 19,46 % befinden sich im Streubesitz.

Während der Kurs zu Jahresbeginn 5,71 EUR betrug, lag der Jahresabschlusskurs am 29. Dezember 2006 bei 6,15 EUR pro Aktie. Ihren Höchstkurs erreichte die Aktie am 12. Mai 2006 mit einem Kurs von 7,59 pro Aktie.

Die Dr. Scheller Cosmetics AG-Aktie ist Mitglied im PrimeAll Share Index sowie im Prime Consumer Index und Prime Personal Products Index. Der Prime Standard umfasst Unternehmen, die sich gegenüber internationalen Investoren positionieren und hohe Transparenzanforderungen erfüllen. Außerdem gehört die Aktie zum German Entrepreneurial Index und zum Index CDAX.

AKTIENSTAMMDATEN

WKN	720130
ISIN	DE0007201303
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, München, Düsseldorf, Berlin, Bremen
Grundkapital	6,5 Mio. Stück
Zugelassene Aktien	6,5 Mio. Stück
Ausstehende Aktien	6,44 Mio. Stück
Eigene Anteile	60.000 Stück

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich bei Dr. Scheller Cosmetics keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten und über die hier zu berichten wären und die die Aussagen im Jahresabschluss 2006 verändern würden.

OFFENLEGUNG VON MÖGLICHEN ÜBERNAHMEHEMMNISSEN GEMÄß § 315 ABS. 4 HGB

Der OJSC Concern „KALINA“ hält mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Dr. Scheller Cosmetics AG. Der OJSC Concern „KALINA“ hat der Dr. Scheller Cosmetics AG mitgeteilt, dass sein Anteil am Unternehmen – der über seine hundertprozentige Tochtergesellschaft Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz, gehalten wird - am 17. Oktober 2006 bei 80,54 % lag. Informationsquelle für die Beteiligungen ist jeweils die letzte Stimmrechtsmeldung nach dem Wertpapierhandelsgesetz. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass ihr Änderungen der Stimmrechtsanteile, durch die keine Meldeschwellen berührt werden, nicht mitgeteilt werden müssen.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Dr. Scheller Cosmetics AG liegt zum 31. Dezember 2006 unverändert bei 6,5 Mio. EUR, eingeteilt in 6,5 Mio. Stückaktien. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

ÜBERTRAGUNGSBESCHRÄNKUNG/STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN

Jede der 6.440.000 Stückaktien der Dr. Scheller Cosmetics AG garantiert auf der Hauptversammlung eine Stimme.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien sieht die Satzung nicht vor. Entsprechende Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern sind dem Vorstand nicht bekannt.

BETEILIGUNGEN DES DR. SCHELLER COSMETICS KONZERNS

Die Beteiligungen des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns sind dem Anhang zu entnehmen.

SONDERRECHTE

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

STIMMRECHTSKONTROLLE

Es bestehen keine Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

ERMÄCHTIGUNG ZUM RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN

Die Hauptversammlung hat am 22. Juni 2006 folgenden Beschluss gefasst:

„b) Die Gesellschaft wird bis zum 21. Dezember 2007 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 v. H. des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Der Erwerb darf nur über die Börse erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktien um nicht mehr als 5 % überschreiten und nicht mehr als 5 % unterschreiten. Von der Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals Gebrauch gemacht werden.

c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die auf Grund der Ermächtigung nach vorstehend lit. b) erworben werden, neben der Veräußerung über die Börse

aa) Dritten beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten. Der Preis, zu dem Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden, darf den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten fünf Handelstage vor dem Wirksamwerden der vertraglichen Abrede mit dem Dritten um nicht mehr als 5 % unterschreiten (ohne Erwerbsnebenkosten). Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ist insoweit ausgeschlossen;

bb) einzuziehen, ohne dass die Einziehung der Aktien oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

d) Von der Ermächtigung unter lit. c) aa) und bb) kann einmal oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam Gebrauch gemacht werden. Der Vorstand wird die Hauptversammlung über die Gründe und den Zweck des Erwerbs eigener Aktien, über die Zahl der erworbenen Aktien und den auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals sowie über den Gegenwert der Aktien jeweils unterrichten.“

GENEHMIGTE KAPITALMASSNAHMEN

§ 4 Abs. 5 der Satzung enthält folgende Regelung zum genehmigten Kapital:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 7. Juni 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 2.600.000,-- (i. W. EUR zweimillionensechshunderttausend) zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann teilweise ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2004).“

VORSTANDSBEFUGNISSE

Abgesehen von den oben genannten Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien und zum genehmigten Kapital hat der Vorstand die gesetzlichen Befugnisse.

VORSTANDSBESETZUNG / SATZUNGSÄNDERUNGEN

Gemäß § 6 der Satzung bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder. Außerdem entscheidet der Aufsichtsrat über die Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden oder eines Vorstandssprechers. Das entspricht den gesetzlichen Regelungen in § 84 AktG, auf die im Übrigen verwiesen wird.

In Abweichung von § 179 Abs. 2 AktG bestimmt § 19 Abs. 2 der Satzung, dass für alle Beschlussfassungen der Hauptversammlung (einschließlich Satzungsänderungen) die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen bzw. des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht gesetzlich eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Welche Satzungsänderungen zwingend einer höheren Mehrheit bedürfen, ergibt sich aus dem Aktiengesetz. Im Übrigen wird auf die §§ 179 bis 181 AktG verwiesen.

VEREINBARUNGEN ZUM CHANGE OF CONTROL

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN

Mit Mitgliedern des Vorstands und mit Arbeitnehmern bestehen keine Vereinbarungen hinsichtlich geldwerter Entschädigungen bei einem Kontrollwechsel oder einer Übernahme der Gesellschaft.

RISIKOBERICHT

Als international tätiger Konzern sieht sich Dr. Scheller Cosmetics mit einer Reihe von Risiken konfrontiert. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einem in alle Geschäftsprozesse integrierten Risikomanagementsystem. Darüber hinaus handelt die Unternehmensleitung nach dem Grundsatz, Risiken dann einzugehen, wenn diese im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidlich sind und die damit verbundenen Chancen überwiegen.

Das Risikomanagement der Dr. Scheller Cosmetics AG ist in die Planungs-, Controlling- und Berichterstattungsprozesse implementiert. Ziel ist hierbei, die möglichen Risiken, aber auch die sich bietenden Chancen frühzeitig zu erkennen und dadurch Handlungsspielräume zu schaffen. Durch die regelmäßige, systematische Auflistung und Analyse der Risiken sowie den kontinuierlichen Abgleich mit der Unternehmensstrategie soll gewährleistet werden, dass bei unternehmerischen Entscheidungen Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen, Risiken vorausschaubar zu machen und wird weiterentwickelt. Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein können, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht zu erkennen.

MARKTRISIKO

Dr. Scheller Cosmetics ist in Märkten mit intensivem Wettbewerb und internationalen Teilnehmern tätig. Der Markt zeichnet sich durch saisonale Trends, ständige Innovationsschübe und wechselndes Konsumentenverhalten aus. Daraus ergibt sich das Risiko, die Marktentwicklungen nicht frühzeitig genug vorherzusehen. Dem stehen die Chancen gegenüber, schneller und besser auf die Wünsche der Kunden zu reagieren als die Wettbewerber. Daher ist die Strategie klar definiert: Mit konsequenter Markenführung und laufenden Innovationen, die vom Markt angenommene Position als Anbieter von Produkten mit einem beispiellosen Preis-Leistungs-Verhältnis zu stärken und auszubauen. Dem Risiko erfolglose Produkte einzuführen begegnet der Konzern mit intensiver Markt- und Wettbewerbsanalyse.

FINANZWIRTSCHAFTLICHES RISIKO

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern setzt sich im Rahmen seines Finanzmanagements mit Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken auseinander. Durch ein umfangreiches Cash-Management-System, eine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit den Fremdkapitalgebern sowie eine langfristige Liquiditätsplanung wird solchen Risiken gezielt gegengesteuert. Zum 31. Dezember 2006 beliefen sich die liquiden Mittel auf 0,9 Mio. EUR. Weiterer finanzieller Spielraum wird durch Kreditlinien bei namhaften Banken gesichert.

Im Dr. Scheller Cosmetics Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Swaps) durchgeführt.

BESCHAFFUNGSRISIKO

Als produzierendes Unternehmen bestehen für Dr. Scheller Cosmetics bei Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten Beschaffungsrisiken hinsichtlich Preis, Qualität, Liefertreue und Verfügbarkeit. Dem begegnet das Unternehmen mit gewissenhafter Beobachtung der entsprechenden Märkte. Ein etabliertes Netzwerk und langjährige Erfahrungen ermöglichen eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten. Mit langfristigen Rahmenverträgen sollen Produktionsverzögerungen vermieden werden.

IT-RISIKEN

Mögliche Risiken im IT-Bereich begegnet das Unternehmen mit moderner Hard- und Software, die kontinuierlich auf den aktuellen Stand gebracht wird. Um Daten vor Zugriff Dritter und Verlust zu schützen, verfügt Dr. Scheller Cosmetics über Backup-Systeme, Viren- und Zugangsschutz sowie geeignete Verschlüsselungssysteme.

UMWELTRISIKEN

Bisher wurden keine Umweltrisiken von Bedeutung identifiziert. Der rücksichtsvolle Umgang mit Natur und Umwelt ist für den Dr. Scheller Cosmetics Konzern ein wichtiges Thema. Dem soll mit einem sparsamen Energieverbrauch sowie der optimalen Verwertung der Roh- und Reststoffe Rechnung getragen werden. Dr. Scheller Cosmetics wird auch weiterhin alles tun, um Umweltrisiken zu vermeiden.

GESAMTRISIKO

Aus heutiger Sicht sind für Gegenwart und Zukunft keine Risiken, die alleine oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, erkennbar. Auch in Zukunft werden alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt, Risiken frühzeitig zu identifizieren und soweit wie möglich zu minimieren. Risiken werden grundsätzlich nur dann eingegangen, wenn die damit verbundenen Chancen einen deutlichen Mehrwert erwarten lassen.

PROGNOSEBERICHT

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für 2007 mit weiterem Wirtschaftswachstum in Deutschland. Nach dem kräftigen Anstieg im Jahr 2006 gehen sie jedoch von einem etwas verhaltenen Wachstum aus. Auch im Euroraum sollte sich die freundliche Entwicklung weiter fortsetzen. Im Körperpflegemittel-Markt sind allenfalls leichte Zuwächse zu erwarten.

Aufgrund der vorliegenden Markt- und Wettbewerbsanalysen sehen wir die Entwicklung von Dr. Scheller Cosmetics wie folgt:

Dr. Scheller Cosmetics rechnet im Jahr 2007 mit einem weiterhin schwierigen Umfeld, das durch intensiven Wettbewerb und Preisdruck gekennzeichnet sein wird. Dennoch strebt das Unternehmen eine Umsatz- und Ertragssteigerung in allen drei Kompetenzfeldern (dekorative Kosmetik, Gesichts- und Körperpflege sowie Zahn- und Mundhygiene) an. Insbesondere im Auslandsgeschäft sind weitere Erlössteigerungen zu erwarten. So verfügen sowohl die bestehenden als auch neuen Märkte über erhebliche Potenziale. Dies sollte sich auch positiv auf unsere EBIT-Rendite auswirken. Um diese Chancen zu nutzen, verfügen wir mit dem OJSC Concern „KALINA“ über einen Partner und Mehrheitsaktionär, der nicht nur seine Produktionsressourcen einbringt, sondern auch über die nötigen Vertriebsstrukturen verfügt. Auf der Ertragsseite wird sich die im Jahr 2006 eingeleitete Restrukturierung positiv bemerkbar machen. Die Kosten für die Maßnahmen wurden überwiegend in 2006 verbucht und werden daher das Ergebnis im kommenden Jahr kaum belasten, so dass die Effizienzsteigerung voll zum Tragen kommen wird. Selbstverständlich wird weiterhin in die Stärkung der Marken investiert. Denn auch in Zukunft bleibt der Mehrwert einer Marke ein entscheidendes Kaufargument.

ZUSAMMENFASSENDER AUSSAGE ZUM PROGNOSEBERICHT

Unter der Voraussetzung des Eintritts der dargestellten Rahmenbedingungen geht die Geschäftsleitung des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns von einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 aus. Wir erwarten in allen Segmenten ein Wachstum. Dabei sollte sich die EBIT-Rendite erhöhen. Dennoch können politische und wirtschaftliche Unwägbarkeiten, auf die die Dr. Scheller Cosmetics Gruppe keinen Einfluss nehmen kann, die Prognosen und ihre Planungsgenauigkeit beeinträchtigen.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Dr. Scheller Cosmetics AG ist ein mittelbar abhängiges Unternehmen der Konzernobergesellschaft OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation und ein unmittelbar abhängiges Unternehmen der Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz.

Da mit keiner der Gesellschaften ein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Danach erklärt der Vorstand:

Bei allen Rechtsgeschäften, die wir als mit OJSC Concern „KALINA“ bzw. Kalina International verbundenes Unternehmen eingegangen sind, hat unsere Gesellschaft eine entsprechend den im Zeitpunkt des Abschlusses bekannten Umständen angemessene Gegenleistung erhalten. Die Dr. Scheller Cosmetics AG wurde durch die getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dies gilt auch für Rechtsgeschäfte, die wir mit unserem verbundenen Unternehmen - der Tochtergesellschaft in Polen - eingegangen sind. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht erhoben.

Eislingen (Fils), den 27. Februar 2007

Dr. Scheller Cosmetics AG
Der Vorstand

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2006

	Anhang	31.12.2006 <u>TEUR</u>	31.12.2005 <u>TEUR</u>
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	8	28.773	27.766
Immaterielle Vermögenswerte	8	333	526
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	9	145	129
Aktive latente Steuern	5	1.371	738
		<u>30.622</u>	<u>29.159</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10	10.082	10.406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	9.256	9.420
Steuerforderungen	11	511	155
Vorauszahlungen	11	0	21
Sonstige Forderungen	11	1.492	1.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	919	672
		<u>22.260</u>	<u>22.437</u>
Bilanzsumme		<u>52.882</u>	<u>51.596</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	13	6.500	6.500
Kapitalrücklage	13	7.800	7.800
Eigene Anteile	13	-315	-315
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	13	-10	-6
Gewinnrücklagen	13	-540	1.040
		<u>13.435</u>	<u>15.019</u>
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	4.655	5.182
Pensionsrückstellungen	14	3.689	5.081
Leasingverbindlichkeiten	15	708	1.050
Passive latente Steuern	5	1.998	1.824
		<u>11.050</u>	<u>13.137</u>
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen aus Leistungen	15	2.241	3.391
Rückstellungen	16	3.158	2.127
Steuerverbindlichkeiten	15	343	481
Leasingverbindlichkeiten	15	429	966
Sonstige Schulden	15	7.510	9.360
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	14.716	7.115
		<u>28.397</u>	<u>23.440</u>
Bilanzsumme		<u>52.882</u>	<u>51.596</u>

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Anhang	2006	2005
		<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse		74.627	75.206
Umsatzkosten		-44.679	-44.636
Bruttoergebnis vom Umsatz		29.948	30.570
Marketing- und Vertriebskosten		-22.016	-22.581
Allgemeine Verwaltungskosten		-6.266	-5.244
Restrukturierungsaufwendungen	7	-2.452	0
Operatives Ergebnis		-786	2.745
Sonstige betriebliche Erträge	4	62	624
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-12	-429
Finanzerträge	4	69	135
Finanzaufwendungen	4	-1.346	-1.604
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	4	16	17
Ergebnis vor Steuern		-1.997	1.488
Ertragsteuern	5	417	-801
Jahresergebnis		-1.580	687
Ergebnis je Aktie (in EUR)		-0,25	0,11

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2006

		2006	2005
		TEUR	TEUR
1.	Jahresergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	- 291	+ 1.864
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	+ 5.360	+ 5.003
3.	+/- Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen, soweit nicht zahlungswirksam	- 16	- 17
4.	+/- Zunahme/Abnahme der Pensions-Rückstellungen	- 1.392	+ 44
5.	+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	+ 1.031	- 2.339
6.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	+ 5	+ 497
7.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 209	- 2.153
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.964	+ 8.778
9.	+/- Gezahlte Steuern	- 42	- 25
10.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 1.482	+ 11.652
11.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 6.161	- 3.221
12.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	- 17	- 140
13.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	+ 0	- 112
14.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 6.178	- 3.473
15.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+ 4.173	+ 0
16.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	- 879	- 1.360
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 1.966	- 1.125
18.	+ Erhaltene Zinsen	+ 21	+ 135
19.	- Gezahlte Zinsen	- 1.268	- 1.287
20.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 81	- 3.637
21.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 10., 14. und 20.)	- 4.615	+ 4.542
22.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 4	+ 54
23.	+ Finanzmittelfonds zum 01.01.	- 5.491	- 10.087
24.	= Finanzmittelfonds zum 31.12.	- 10.110	- 5.491
			+ 0
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		919	672
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-11.029	-6.163
		-10.110	-5.491

Für weiterführende Erläuterungen verweisen wir auf den Anhang unter Punkte 12. (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für das Geschäftsjahr 2006

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Gewinnrücklagen	Summe
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo zum 1. Januar 2005		6.500	7.800	-315	-60	353	14.278
Jahresüberschuss						687	687
Fremdwährungsumrechnung					54		54
Saldo zum 1. Januar 2006	12	6.500	7.800	-315	-6	1.040	15.019
Jahresfehlbetrag	12					-1.580	-1.580
Fremdwährungsumrechnung	12				-4		-4
Saldo 31. Dezember 2006	12	6.500	7.800	-315	-10	-540	13.435

Dr. Scheller Cosmetics AG, Eislungen (Fils)

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006

1. DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Dr. Scheller Cosmetics AG ist eine in Deutschland gegründete, in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft mit Sitz in Deutschland, deren Aktien öffentlich gehandelt werden. Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in der Segmentberichterstattung beschrieben.

Der Konzernabschluss der Dr. Scheller Cosmetics AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt worden und berücksichtigt die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Vom IASB verabschiedete und von der EU übernommene neue Standards werden ab dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens angewendet. Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendungen wird kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Anhang bei den entsprechenden Positionen erläutert.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Buchwerte der in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen, werden aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die auf die abgesicherten Risiken zurückgeführt werden können, angepasst.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Dr. Scheller Cosmetics AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Alle wesentlichen konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde gemäß IFRS 3 in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde.

Vermögenswerte, die zwischen Konzerngesellschaften übertragen werden, sind im Konzernabschluss höchstens mit den Werten angesetzt, zu denen sie bilanziert werden dürften, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen rechtlich gesehen ein einziges Unternehmen wären (IAS 27).

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungen

Die Darstellungswährung entspricht der funktionalen Währung des Mutterunternehmens. Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die funktionale Währung der Konzernunternehmen entspricht dabei der jeweiligen lokalen Währung.

Die Umrechnung von Abschlüssen in funktionaler Währung in die Darstellungswährung des Konzerns erfolgt unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode. Danach werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Bei Veräußerung von Tochterunternehmen werden die aus diesen Gesellschaften im Eigenkapital erfassten Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der Dr. Scheller Cosmetics AG vier deutsche (Dr. Scheller DuroDont GmbH, Eislingen (Fils), Deutschland; Lady Manhattan Cosmetics GmbH, Stuttgart, Deutschland; Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH, Göppingen, Deutschland; Premium Cosmetics GmbH Stuttgart, Deutschland) und drei ausländische (Lady Manhattan Cosmetics Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich; Dr. Scheller Cosmetics Polska sp.z.o.o., Wroclaw, Polen; Lady Manhattan Limited, London, Großbritannien) Gesellschaften einbezogen, an denen die Dr. Scheller Cosmetics AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen. Ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die 50 %ige Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Dr. Scheller Cosmetics d.o.o., Ljubljana./Slowenien, einem mit Wirkung zum 1. April 2005 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen mit Tamaschi kozmetika in storitve d.o.o., Ljubljana./Slowenien, wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, da die Dr. Scheller Cosmetics AG durch vertragliche Vereinbarung auf die Ausübung ihrer Rechte aus der Gesellschafterstellung für das Geschäftsjahr 2006 bis zum 31. Dezember 2006 verzichtet hat.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Die Anschaffungskosten des Unternehmens beliefen sich auf insgesamt TEUR 112 und umfassten die Einzahlung in das Stammkapital sowie direkt dem Zusammenschluss zurechenbare Kosten. Bei der Anwendung der Equity-Methode stellt der Konzern fest, ob hinsichtlich der Nettoinvestition des Konzerns beim assoziierten Unternehmen die Berücksichtigung eines zusätzlichen Wertminderungsaufwands erforderlich ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erfasste Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils ebenfalls unmittelbar im Eigenkapital erfasst und – sofern erforderlich – in die Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals aufgenommen. Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse des assoziierten Unternehmens und des Konzerns stimmen überein.

2.1 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

2.2 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die Bilanzen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet, soweit sie nicht kursgesichert sind. Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in den untenstehenden Tabellen aufgeführt.

	ISO-Code	Durchschnittskurse	
1 Euro =		2005	2006
Schw. Franken	CHF	1,5555	1,5729
Poln. Zloty	PLN	4,0151	3,8959
Austr. Dollar	AUD	1,6145	1,6668
US-Dollar	USD	1,1834	1,2556

	ISO-Code	Stichtagskurse	
1 Euro =		2005	2006
Schw. Franken	CHF	1,5582	1,6080
Poln. Zloty	PLN	3,8546	3,8310
Austr. Dollar	AUD	1,6222	1,6681
US-Dollar	USD	1,1843	1,3181

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht, wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht, erfasst. Den Abschreibungen liegen Nutzungszeiten zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (bestimmte Waren- und Markenzeichen) werden mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens, assoziierten Unternehmens oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Eine gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB vorgenommene Verrechnung eines Geschäfts- oder Firmenwertes mit den Rücklagen wird beim Übergang auf IFRS nicht rückgängig gemacht. Somit bleiben solche mit den Rücklagen verrechnete Geschäfts- oder Firmenwerte bei einem späteren Abgang des erworbenen Unternehmens außer Ansatz bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Kosten für die Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt in Ausnahmefällen, wenn die Maßnahmen zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögenswertes führen.

Auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen werden – soweit die Voraussetzung des Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 (Leasing) erfüllt sind – zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zu Beginn des Leasingverhältnisses oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Verträge haben eine Laufzeit zwischen 2 und 7 Jahren, sind unkündbar und mit einer Mietverlängerungsoption ausgestattet. Der Buchwert der Finanzierungsleasingobjekte beträgt TEUR 2.478 (Vorjahr: TEUR 3.243). Die dazu gehörenden Verbindlichkeiten aus der Mietverpflichtung sind unter den Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

Bauten	10 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 27 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre
Shoptheken	3 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Eine Sachanlage wird ausgebucht bei Abgang oder sofern aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbucht des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Periodenergebnis zu erfassen, es sei denn, dass der Vermögenswert zum Neubewertungsbetrag erfasst wird. In diesem Fall ist die Wertaufholung als eine Wertsteigerung durch Neubewertung zu behandeln. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berechtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

FINANZINVESTITIONEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, d. h. zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind, sind in der Kategorie »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte« enthalten. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivative Finanzinstrumente werden auch als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, es sei denn, es handelt sich hierbei um Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

VORRÄTE

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden mit dem gleitenden Durchschnitt bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Verkauf und Vertrieb dar.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen.

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfasst der Finanzmittelfonds Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen sowie die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite und Geldmarktdarlehen mit einer Laufzeit kleiner als 3 Monate.

VERZINSLICHE DARLEHEN

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung nach Abzug der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

AUSBUCHUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLER SCHULDEN

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt (»pass-through arrangement«).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, ist der Umfang des anhaltenden Engagements der niedrigere aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf den übertragenen Vermögenswert ist, so ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns der Betrag des übertragenen Vermögenswerts, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswerts und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden

Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Zinssatz). Der Buchwert des Vermögenswerts ist entweder direkt oder unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos zu reduzieren. Der Verlust ist ergebniswirksam zu erfassen.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimm er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung auf Grund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Die Bewertung der kundenbezogenen Rückstellungen erfolgte auf Basis der mit den Kunden getroffenen Vereinbarungen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mitarbeitern der Dr. Scheller Cosmetics AG stehen Ansprüche aus leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Die Gesellschaft unterscheidet zwei Arten von Versorgungsleistungen. Die Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten erhalten Einzelzusagen, während die übrigen Mitarbeiter über eine Versorgungsordnung abgesichert sind. Die Höhe der Versorgungsleistungen für die erste Personengruppe richtet sich grundsätzlich nach der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Personen. Die Versorgungsordnung bezieht bei der Bemessung der Höhe der Versorgungsleistungen lediglich die Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter mit ein.

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche sowie die Amortisation nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt.

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden gemäß der Korridormethode grundsätzlich nicht bilanziert. Übersteigen sie 10 %, werden die außerhalb des Korridors liegenden Beträge ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines Pensionsplanes unverfallbar sind, ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Der bilanzierte Betrag ergibt sich aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung nach Verrechnung mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens.

LEASINGVERHÄLTNISSE UND -VERBINDLICHKEITEN

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Finanzierungsleasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übertragen werden, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert.

Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden aktivierte Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERTRAGSREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen die Beträge dar, die für Waren und Erzeugnisse im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Davon sind Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Steuern abzusetzen.

Der Verkauf von Waren wird mit Lieferung und Übertragung des Eigentums erfasst.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt.

UMSATZKOSTEN

Diese Position umfasst die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Die Kosten der selbst erstellten Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. Ferner sind in den Umsatzkosten anteilige Abwertungen auf Vorräte enthalten.

MARKETING- UND VERTRIEBSKOSTEN

Die Marketing- und Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing, Vertriebsorganisation, Vertriebslogistik sowie die Kosten der Marktforschung, Produktentwicklung und Abwertungen auf Lieferforderungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (TEUR 793; Vorjahr: TEUR 811) enthalten gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung inklusive der Aufwendungen für Fremdleistungen. Die Entwicklungskosten werden vollständig als Periodenaufwand erfasst, da wegen der jeweils bestehenden Risiken bis zur Markteinführung die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Hier werden die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sowie die Kosten für externe Dienstleistungen ausgewiesen, soweit sie nicht intern auf andere Funktionsbereiche verrechnet werden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterielle Anlagen und sonstige Erträge.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterielle Anlagen und sonstige Aufwendungen.

FINANZERGEBNIS

Die Finanzaufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus Bank- und Kontokorrentverbindlichkeiten und Gebühren im Zusammenhang mit dem Forderungsverkauf sowie Zinsaufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung. Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne aus Finanzpositionen in Fremdwährung.

STEUERN

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, darf nicht angesetzt werden.
- Die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, darf nicht angesetzt werden, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, dürfen nicht angesetzt werden.
- Latente Steueransprüche aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures im Zusammenhang stehen, dürfen nur in dem Umfang erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden und ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, außer für solche Positionen, die direkt im Eigenkapital gebunden werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- wenn beim Kauf von Gütern oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von den Steuerbehörden eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst; und
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt. Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet wird oder an diese abgeführt wird, wird unter den Forderungen oder Schulden in der Bilanz erfasst.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSGESCHÄFTE

Im Dr. Scheller Cosmetics Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Swaps) durchgeführt.

Der Einsatz von Zinsderivaten beschränkt sich auf Zinssicherungen für langfristige Finanzierungen sowie fallweise kurzfristige Zinsoptimierungen. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung im Dr. Scheller Cosmetics Konzern beinhaltet in erster Linie die in den Unternehmensbereichen erstellten und vertriebenen Produkte. Die Aufteilung in die Unternehmensbereiche Dekorative Kosmetik, Gesichts- und Körperpflege und Zahn- und Mundpflege entspricht auch der internen Organisationsstruktur. Die regionale Gliederung zeigt die internationale Aufteilung der geschäftlichen Aktivitäten im Dr. Scheller Cosmetics Konzern. Die Geschäftsbereiche werden basierend auf der Art der Produkte unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Geschäftsbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Die Unternehmensbereiche sowie die Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen und Regionen werden im Konzernlagebericht dargestellt.

Segmenterträge, Segmentaufwendungen und das Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen Geschäftssegmenten. Diese Transfers werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre 2006 und 2005.

3.1 SEGMENTE NACH GESCHÄFTSFELDERN

in TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
UMSATZ	47.859	47.825	17.935	18.336	9.412	8.466	75.206	74.627
BRUTTOGEWINN	23.380	23.480	3.872	3.950	3.318	2.518	30.570	29.948
BETRIEBSAUFWAND	-21.081	-21.423	-2.537	-3.014	-3.995	-6.231	-27.613	-30.668
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	2.299	2.057	1.335	936	-677	-3.713	2.957	-720
GEWINN VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	946	1.253	1.383	609	-841	-3.859	1.488	-1.997
GEWINN	496	886	383	461	-192	-2.927	687	-1.580

Abweichend zum Vorjahr werden die Aufwendungen für merchandising services (externer Regalservice) in Höhe von TEUR 2.691 (Vorjahr: TEUR 2.364) nicht in den Betriebsaufwendungen gezeigt, sondern in den Umsatzerlösen zum Abzug gebracht. Grund hierfür ist, dass es sich hierbei um Erlösminderungen handelt.

Des Weiteren wurde im Vergleich zum Vorjahr bei der Berechnung des Betriebsergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) eine Änderung vorgenommen um auf das Jahresergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern überzuleiten.

In der obigen Tabelle wurden die entsprechenden Änderungen der Vorjahreszahlen vorgenommen.

in TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	31.12.05	31.12.06	31.12.05	31.12.06	31.12.05	31.12.06	31.12.05	31.12.06
Segmentvermögen	34.317	35.501	8.281	9.611	7.433	4.969	50.031	50.081
<p>Segmentvermögen ist gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Aktiva) von TEUR 52.882 (Vorjahr: TEUR 51.596) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 919 (Vorjahr: TEUR 672), der aktiven latenten Steuern von TEUR 1.371 (Vorjahr: TEUR 738) und anderer Steuererstattungsansprüche von TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 155).</p>								
Segmentsschulden	12.458	8.326	491	3.123	1.929	1.460	14.878	12.909
<p>Segmentsschulden sind gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Passiva) von TEUR 52.882 (Vorjahr: TEUR 51.596) abzüglich des Eigenkapitals von TEUR 13.435 (Vorjahr: TEUR 15.019), der Pensionsrückstellungen von TEUR 3.689 (Vorjahr: TEUR 5.081), der Steuerrückstellungen von TEUR 343 (Vorjahr: TEUR 481) und der Rückstellungen für passive latente Steuern von TEUR 1.998 (Vorjahr: TEUR 1.824) sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten von TEUR 20.508 (Vorjahr: TEUR 14.313).</p>								

Das Segmentvermögen und die Segmentsschulden des Vorjahres wurden aufgrund eines Berechnungsfehlers in 2006 angepasst.

Sonstige Angaben nach IAS 14

in TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	86	113	25	0	18	32	129	145
Anteil am Jahresergebnis eines assoziierten Unternehmens	13	13	0	0	4	3	17	16
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	2.337	5.851	598	218	426	109	3.361	6.178
Abschreibungen davon im Ergebnis erfasste Wertminderungen	3.212	4.325	1.206	349	585	686	5.003	5.360
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	0	0	385	50	0	591	385	641
	-1.347	-1.228	-503	-472	-264	-217	-2.114	-1.917

3.2 SEGMENTE NACH KERNLÄNDERN¹/MÄRKTEN

in TEUR	Kernländer ¹		Sonstige		Summe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
UMSATZ	60.281	55.050	14.925	19.577	75.206	74.627
BRUTTOGEWINN	21.908	21.852	8.662	8.096	30.570	29.948
BETRIEBSAUFWAND	-21.197	-24.509	-6.416	-6.159	-27.613	-30.668
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	711	-2.657	2.246	1.937	2.957	-720
GEWINN VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	-445	-3.668	1.933	1.671	1.488	-1.997
GEWINN	-532	-2.764	1.219	1.184	687	-1.580

Abweichend zum Vorjahr werden die Aufwendungen für merchandising services (externer Regalservice) in Höhe von TEUR 2.691 (Vorjahr: TEUR 2.364) nicht in den Betriebsaufwendungen gezeigt, sondern in den Umsatzerlösen zum Abzug gebracht. Grund hierfür ist, dass es sich hierbei um Erlösminderungen handelt.

Zugleich wurde im Vergleich zum Vorjahr bei der Berechnung des EBIT`s eine Änderung vorgenommen und ausschließlich das Jahresergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern verwendet..

In der obigen Tabelle wurden die entsprechenden Änderungen der Vorjahreszahlen vorgenommen.

¹ Deutschland, Russland, Polen, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien

in TEUR	Kernländer		Sonstige		Summe	
	31.12.05	31.12.06	31.12.05	31.12.06	31.12.05	31.12.06
Segmentvermögen	40.970	41.211	9.061	8.870	50.031	50.081
<p>Segmentvermögen ist gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Aktiva) des TEUR 52.882 (Vorjahr: TEUR 51.596) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 919 (Vorjahr: TEUR 672), der aktiven latenten Steuern von TEUR 1.371 (Vorjahr: TEUR 738) und anderer Steuererstattungsansprüche von TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 155).</p>						
Segmentsschulden	12.539	10.500	2.339	2.409	14.878	12.909
<p>Segmentsschulden sind gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Passiva) von TEUR 52.882 (Vorjahr: TEUR 51.596) abzüglich des Eigenkapitals von TEUR 13.435 (Vorjahr: TEUR 15.019), der Pensionsrückstellungen von TEUR 3.689 (Vorjahr: TEUR 5.081), der Steuerrückstellungen von TEUR 343 (Vorjahr: TEUR 481) und der Rückstellungen für passive latente Steuern von TEUR 1.998 (Vorjahr: TEUR 1.824) sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten von TEUR 20.508 (Vorjahr: TEUR 14.313).</p>						

Das Segmentvermögen und die Segmentsschulden des Vorjahres wurden aufgrund eines Berechnungsfehlers in 2006 angepasst.

Sonstige Angaben nach IAS 14

in TEUR	Kernländer		Sonstige		Summe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	129	145	0	0	129	145
Anteil am Jahresergebnis eines assoziierten Unternehmens	17	16	0	0	17	16
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	2.780	4.964	581	1.214	3.361	6.178
Abschreibungen	4.204	4.288	799	1.072	5.003	5.360
davon im Ergebnis erfasste Wertminderungen	385	641	0	0	385	641
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-1.695	-1.415	-419	-502	-2.114	-1.917

4. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN**4.1 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gewinn aus Anlageabgängen	2	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	147
Sonstige betriebliche Erträge	<u>60</u>	<u>477</u>
	<u>62</u>	<u>624</u>

4.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verluste aus Anlageabgängen	7	328
Sonstige Aufwendungen	<u>5</u>	<u>101</u>
	<u>12</u>	<u>429</u>

4.3 FINANZERTRÄGE

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Zinserträge	21	99
Wechselkursdifferenzen	<u>48</u>	<u>36</u>
	<u>69</u>	<u>135</u>

4.4 FINANZAUFWENDUNGEN

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Zinsaufwendungen	1.268	1.287
Wechselkursdifferenzen	<u>78</u>	<u>317</u>
	<u>1.346</u>	<u>1.604</u>

4.5 ANTEIL AM GEWINN ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	<u>16</u>	<u>17</u>

4.6 MATERIALAUFWAND

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.981	31.683
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.782</u>	<u>5.083</u>
	<u>36.763</u>	<u>36.766</u>

4.7 PERSONALAUFWAND

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Löhne und Gehälter	14.363	12.983
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.561	2.417
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>293</u>	<u>353</u>
	<u>17.217</u>	<u>15.753</u>

5. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	42	25
Latente Ertragsteuern	<u>-459</u>	<u>776</u>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u>-417</u>	<u>801</u>

Die Überleitungsrechnung zwischen den Ertragsteuern und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 setzt sich wie folgt zusammen:

	2006 <u>TEUR</u>	2005 <u>TEUR</u>
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-1.997	1.488
Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 37,60 % (Vorjahr: 37,30 %)	751	-555
Effekte aus		
- Steuersatzänderungen	-10	0
- Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	-42	0
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-151	-149
- aus Abschreibung der aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag Dr. Scheller Cosmetics Polska Sp.z.o.o.	-131	-97
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	<u>417</u>	<u>-801</u>

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche bzw. die latenten Steuerschulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Vorräte	7	31
Sonstige Vermögenswerte	23	0
Verbindlichkeiten	431	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	458	474
Steuerliche Verlustvorträge	452	233
Aktive latente Steuern	1.371	738
Anlagevermögen	1.883	1.686
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9	78
Verbindlichkeiten	106	60
Passive latente Steuern	1.998	1.824

Abweichend zum Vorjahr erfolgt keine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit den passiven latenten Steuern, da die Voraussetzungen einer Saldierung nicht gegeben sind. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebniseffekte aus der Veränderung der temporären Differenzen und aus der Veränderung des steuerlichen Verlustvortrages.

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern		
Vorräte	-24	-34
Sonstige Vermögenswerte	23	-245
Verbindlichkeiten	431	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-16	132
Steuerliche Verlustvorträge	219	-391
	633	-538
Passive latente Steuern		
Anlagevermögen	-197	-171
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	69	-76
Übrige Rückstellungen	0	12
Verbindlichkeiten	-46	-3
	-174	-238
Latente Ertragsteuern	459	-776

In Deutschland bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.363 (Körperschaftsteuer) sowie TEUR 1.125 (Gewerbsteuer) (Vorjahr: Körperschaftsteuer TEUR 608; Gewerbesteuer TEUR 652), die dem Konzern unbegrenzt zur Verrechnung mit künftigem zu versteuerndem Ergebnis des Unternehmens zur Verfügung stehen. Zum 31. Dezember 2006 wurden ebenso wie zum 31. Dezember 2005 die aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen der Dr. Scheller Cosmetics Polska Sp.z.o.o. vollständig abgewertet, da es nicht wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen bzw. passive latente Steuern zur Verfügung stehen, gegen die der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie lag 2006 bei -0,25 EUR (Vorjahr: 0,11 EUR) und wurde mittels Division des Jahresergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr ausstehenden Aktien ermittelt (IAS 33.70). Seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs im Jahr 2002 hält die Dr. Scheller Cosmetics AG 60.000 eigene Aktien (0,92 %). Diese wurden für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht. Daraus resultierte eine zeitlich gewichtete Anzahl von 6.440.000 Aktien. Da keine Finanzinstrumente ausstehen, die in Aktien umgetauscht werden können, ergibt sich kein abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie.

7. RESTRUKTURIERUNGSANWENDUNGEN

Im November 2006 hat der Vorstand beschlossen, den wesentlichen Teil der Produktion des Bereiches Gesichts- und Körperpflege auszulagern. Infolge der Produktionsverlagerung wurden 23 Mitarbeiter über einen Sozialplan und Interessenausgleich freigesetzt; die diesem Bereich zuzurechnenden Vermögenswerte (Maschinen und Vorräte) wurden abgewertet.

	2006
	<u>Mio. EUR</u>
Kosten in Zusammenhang mit der Beendigung der Arbeitsverhältnisse	1,5
Verlust aus der Wertminderung von Sachanlagen	0,6
Verlust aus der Wertminderung von Vorräten	<u>0,4</u>
	<u><u>2,5</u></u>

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Restrukturierungsrückstellung beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 1,2.

8. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSWERTE UND SACHANLAGEN

	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe der Sachanlagen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 1. Januar 2005	2.964	25.552	11.650	22.503	232	59.937	62.901
Zugänge	140	50	71	2.936	164	3.221	3.361
Abgänge	0	0	0	536	234	770	770
Umbuchungen	0	0	0	71	-71	0	0
Endstand zum 31. Dezember 2005	3.104	25.602	11.721	24.974	91	62.388	65.492
Abschreibungen							
Anfangsstand zum 1. Januar 2005	1.899	8.366	5.749	16.456	0	30.571	32.470
Zugänge	679	870	882	2.572	0	4.324	5.003
Abgänge	0	0	0	273	0	273	273
Endstand zum 31. Dezember 2005	2.578	9.236	6.631	18.755	0	34.622	37.200
Buchwert zum 31. Dezember 2005	526	16.366	5.090	6.219	91	27.766	28.292
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 1. Januar 2006	3.104	25.602	11.721	24.974	91	62.388	65.492
Zugänge	17	20	136	5.542	463	6.161	6.178
Abgänge	0	0	0	189	0	189	189
Umbuchungen	0	127	0	36	-163	0	0
Endstand zum 31. Dezember 2006	3.121	25.749	11.857	30.363	391	68.360	71.481
Abschreibungen							
Anfangsstand zum 1. Januar 2006	2.578	9.236	6.631	18.755	0	34.622	37.200
Zugänge	210	882	1.237	3.031	0	5.150	5.360
Abgänge	0	0	0	185	0	185	185
Endstand zum 31. Dezember 2006	2.788	10.118	7.868	21.601	0	39.587	42.375
Buchwert zum 31. Dezember 2006	333	15.631	3.989	8.762	391	28.773	29.106

Auf die fortgeführten Anschaffungskosten der Marke DentaClin (Zahncreme und Zahnbürsten) wurde aufgrund der rückläufigen Stückzahlen eine Wertminderung in Höhe von TEUR 50 vorgenommen.

Im Sachanlagevermögen wurde ein Impairmenttest insbesondere für die Anlagegüter durchgeführt, welche den Bereich Gesichts- und Körperpflege (Skin Care) betreffen. Dabei wurde ein „impairment“ in Höhe von TEUR 591 festgestellt und eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 679) entfallen TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 4) auf die Umsatzkosten und TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 675) auf die allgemeinen Verwaltungs-, Marketing- und Vertriebskosten..

Die Buchwerte der technischen Anlagen und Maschinen beinhalten in Höhe von TEUR 2.478 (Vorjahr: TEUR 3.243) im Rahmen von Finanzierungsleasing gehaltene Vermögenswerte.

Der Buchwert des Grundvermögens beträgt TEUR 15.631 (Vorjahr: TEUR 16.366). Es bestehen grundpfandrechtliche Besicherungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 5.415 (Vorjahr: TEUR 6.922).

9. ANTEILE AN EINEM ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die 50 %-ige Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Dr. Scheller Cosmetics kozmetika in storitve d.o.o., Ljubljana, Slowenien, wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, da die Dr. Scheller Cosmetics AG durch vertragliche Vereinbarung auf die Ausübung ihrer Rechte aus der Gesellschafterstellung für das Geschäftsjahr 2006 bis zum 31. Dezember 2006 verzichtet hat.

	2006 TEUR	2005 TEUR
Anfangsstand zum 1. Januar	129	112
Zugänge / Anteil am Gewinn	16	17
Buchwert zum 31. Dezember	145	129

Dr. Scheller Cosmetics kozmetika in storitve d.o.o., Ljubljana, Slowenien,	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Summe der Vermögenswerte	439	417
Summe der Schulden	240	254
Umsatzerlöse	1.104	908
Jahresergebnis	32	34

10. VORRÄTE

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.869	4.702
Abwertungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.406	-680
Unfertige Erzeugnisse	1.556	1.208
Fertige Erzeugnisse	5.494	6.004
Handelswaren	1.125	1.180
Abwertungen auf fertige Erzeugnisse und auf Handelswaren	-1.882	-2.008
Geleistete Anzahlungen	326	0
	10.082	10.406

Aufgrund von Überbeständen und eingeschränkter Verwertbarkeit wurden Abwertungen hauptsächlich bei Fertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 1.374 (Vorjahr: TEUR 820) vorgenommen.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, STEUERFORDERUNGEN, VORAUSZAHLUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.313	9.044
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-857	-706
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.800	1.082
	9.256	9.420
Vorauszahlungen	0	21
Steuerforderungen	511	155
Sonstige Forderungen	1.492	1.763
	11.259	11.359

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstigen Forderungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

12. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Kassenbestand	2	0
Guthaben bei Kreditinstituten	917	672
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	919	672

Für **Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung** umfasst der Finanzmittelfonds die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite und Geldmarktdarlehen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	919	672
Kontokorrentkredite und kurzfristige Geldmarktdarlehen	-11.029	-6.163
Finanzmittelfonds	-10.110	-5.491

Überleitung auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Kontokorrentkredite und kurzfristige Geldmarktdarlehen	-11.029	-6.163
Bankkredite einschließlich Tilgungsanteile mit Laufzeit > 3 Monate aber < 12 Monate	-3.687	-952
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	-14.716	-7.115

Gegenüber dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2005 wurde die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds geändert. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als 3 Monaten sind nicht mehr im Finanzmittelfonds enthalten. Die Darstellung der Kapitalflussrechnung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

Ausfallrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte der Dr. Scheller Cosmetics AG umfassen hauptsächlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Forderungen, die die maximale Gefährdung des Konzerns durch das Ausfallrisiko im Verhältnis zu den finanziellen Vermögenswerten darstellen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf der Grundlage von Vergangenheitserfahrungen und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes geschätzt wurden.

Das Ausfallrisiko ist bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beschränkt, da diese bei Banken gehalten werden.

Beim Konzern liegt keine signifikante Konzentration von Ausfallrisiken vor, da die Risiken über eine große Zahl von Vertragsparteien und Kunden verteilt sind.

13. EIGENKAPITAL

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Gezeichnetes Kapital	6.500	6.500
Kapitalrücklage	7.800	7.800
Eigene Anteile	-315	-315
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-10	-6
Gewinnrücklagen	-540	1.040
Gewinnrücklagen	145	145
Gewinnvortrag	895	208
Jahresergebnis	-1.580	687
	13.435	15.019

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.500.000 und ist in 6.500.000 Stückaktien eingeteilt. Die Gesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienrückerwerbs im Jahr 2002 60.000 Stückaktien (entsprechend 0,92 % des Grundkapitals der Gesellschaft).

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 8. Juni 2004 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 7. Juni 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 2.600.000,00, zu erhöhen. Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2006 hat den Vorstand bis zum 21. Dezember 2007 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 v. H. des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Börsengang der Dr. Scheller Cosmetics AG im Jahr 1999.

Eigene Anteile

Die von der Dr. Scheller Cosmetics AG erworbenen eigenen Anteile werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Dieser Posten enthält die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

14. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2006 von Kern Mauch & Kollegen GmbH, Sachverständige für betriebliche Altersversorgung und Vergütung, Stuttgart, durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der dazugehörige Dienstzeitaufwand wurden nach der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Die wichtigsten Annahmen sind:

Prämissen	2006 %	2005 %
Abzinsungssatz	4,50	4,00
Lohn-/Gehaltstrend	1,50	1,50
Rententrend	1,50	1,50
Fluktuation	0,00	0,00

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Beträge erfasst:

2006	2005
<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>

Laufender Dienstzeitaufwand	64	67
Zinsaufwand	222	207
	<u>286</u>	<u>274</u>

Der gesamte Aufwand des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 286 (Vorjahr: TEUR 274) wurde in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Verpflichtung des Konzerns hinsichtlich Altersversorgungsplänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Rückstellung nach IAS 19 zum 1.1.	5.081	5.037
Dienstzeit- und Zinsaufwand	274	308
Pensionszahlungen	-275	-264
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.391	0
Rückstellung nach IAS 19 zum 31.12.	3.689	5.081
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	5.059	5.298
Nicht bilanzierte versicherungs-mathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	21	-217
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.391	0
Rückstellung nach IAS 19 zum 31.12.	3.689	5.081

Die Pensionsrückstellungen sind ausschließlich den langfristigen Schulden zugeordnet.

Die Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Zum 1.1.	5.298	5.003
Dienstzeitaufwand	67	51
Zinsaufwand	207	255
Gezahlte Leistungen	-275	-263
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-238	252
Zum 31.12.	<u>5.059</u>	<u>5.298</u>

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	2006 <u>TEUR</u>	2005 <u>TEUR</u>
Zum 1.1.	0	0
Beiträge des Konzerns	1.405	0
Erwarteter Verlust aus Planvermögen	-14	0
Zum 31.12.	<u>1.391</u>	<u>0</u>

Im Dezember 2006 wurde eine Rückdeckungsversicherung zur Absicherung einer Pensionszusage für ein Vorstandsmitglied abgeschlossen. Die Einmalprämie für die Versicherung betrug TEUR 1.405. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Rückdeckungsversicherungsanspruch in Höhe von TEUR 1.391 aktiviert.

Bezüglich des Planvermögens wird im Geschäftsjahr 2007 mit einer Rendite von 2,2 % gerechnet.

Ein Zwei-Jahres-Vergleich der erfahrungsbedingten Anpassungen stellt sich wie folgt dar:

	2006 <u>TEUR</u>	2005 <u>TEUR</u>
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	5.059	5.298
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	<u>-1.391</u>	<u>0</u>
Plandefizit	3.668	5.298
Erfahrungsbedingte Anpassungen bei den Planverpflichtungen		
Betrag (TEUR)	-28	468
Prozentsatz der Planverpflichtung (%)	1	9

15. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN, VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, LEASINGVERBINDLICHKEITEN, STEUERVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE SCHULDEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.371	12.297
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.241	3.391
Verbindlichkeiten aus Lohn, Gehalt und Urlaubsansprüchen	492	1.367
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	156	505
Bonusaufwendungen	3.017	3.222
Zentralvergütung und Skonto	436	1.295
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	1.985	2.855
Sonstige Verbindlichkeiten	1.424	116
Sonstige Schulden	7.510	9.360
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern	314	309
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	0	152
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	29	20
Steuerverbindlichkeiten	343	481
Leasingverbindlichkeiten	1.137	2.016
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverträgen	708	1.050
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverträgen	429	966
	30.602	27.545

Die im Vorjahr unter den kundenbezogenen Rückstellungen ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bonuszahlungen an Kunden von TEUR 3.017 (Vorjahr: TEUR 3.222) sowie aus Zentralvergütung und Skonto von TEUR 436 (Vorjahr: TEUR 1.295) werden im Geschäftsjahr 2006 unter den sonstigen Schulden ausgewiesen.

Des Weiteren werden abweichend zum Vorjahr die Rückstellungen für Abfindungen von TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 51) den Rückstellungen und nicht mehr den Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die Anpassung der Vorjahreswerte in der Bilanz wurde vorgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.371	12.297
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (kurzfristig)	14.716	7.115
Restlaufzeit über 1 Jahr (langfristig)	4.655	5.182

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2006	Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kontokorrentkredite	4.775	3.905
Geldmarktdarlehen	6.000	2.257
Bankdarlehen	<u>8.596</u>	<u>6.135</u>
	<u><u>19.371</u></u>	<u><u>12.297</u></u>

Die Darlehen und Kontokorrentkredite weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	31.12.2006	Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Jederzeit fällig oder bis zu einem Jahr	14.716	7.115
Mehr als ein Jahr und bis zu zwei Jahren	1.922	2.353
Mehr als zwei und bis zu fünf Jahren	2.432	2.128
Mehr als fünf Jahre	<u>301</u>	<u>701</u>
	19.371	12.297

Abzüglich Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten (unter kurzfristige Darlehen ausgewiesen)	14.716	7.115
Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten	4.655	5.182

Aufgliederung der Darlehen und Kontokorrentkredite nach Währungen:

	Summe	EUR	CHF
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Per 31.12.2006			
Kontokorrentkredite	4.775	4.775	0
Bankdarlehen	<u>14.596</u>	<u>12.863</u>	<u>1.733</u>
	<u><u>19.371</u></u>	<u><u>17.638</u></u>	<u><u>1.733</u></u>

	Summe	EUR	CHF
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Per 31.12.2005			
Kontokorrentkredite	3.905	3.905	0
Bankdarlehen	<u>8.392</u>	<u>6.349</u>	<u>2.043</u>
	<u><u>12.297</u></u>	<u><u>10.254</u></u>	<u><u>2.043</u></u>

Die durchschnittlichen Zinssätze beliefen sich auf:

	31.12.2006	Vorjahr
	%	%
Kontokorrentkredite	5,80	5,35
Bankdarlehen	3,94	3,30

Für Bankdarlehen in Höhe von Mio. EUR 8.596 (Vorjahr: Mio. EUR 6.135) wurden feste Zinssätze vereinbart. Damit wird das Unternehmen einem Zinsänderungsrisiko für den beizulegenden Zeitwert ausgesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Buchwerten.

Sonstige wesentliche Merkmale der vom Konzern aufgenommenen Darlehen:

- Die Kontokorrentkredite sind jederzeit fällig. Die Kontokorrentkredite sind unbesichert. Der durchschnittliche effektive Zinssatz bei Kontokorrentkrediten beträgt ungefähr 5,80 % (Vorjahr: 5,35 %) pro Jahr und wird überwiegend auf Basis des 3-Monats-Euribor plus einem Aufschlag ermittelt.
- Der Konzern hat zwei wesentliche Bankdarlehen:
 - Ein Darlehen über TEUR 3.208 (Vorjahr: TEUR 0). Der Kredit wurde im August 2006 aufgenommen. Die Tilgung hat am 30. Dezember 2006 begonnen und wird bis zum 30. September 2009 andauern. Das Darlehen ist nicht durch Grundschulden besichert und hat einen festen Zinssatz in Höhe von 4,44 %.
 - Ein Darlehen über TEUR 874 (Vorjahr: TEUR 1.068), das durch Grundschulden des Konzern besichert ist. Das Darlehen wurde im Juni 2001 gewährt und soll bis 1. Juli 2010 zurückgezahlt werden. Das Darlehen hat einen festen Zinssatz in Höhe des 6-Monats-Euribor plus einer Marge von insgesamt 4,50 % (Vorjahr: 3,90 %).

Zum 31. Dezember 2006 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 3.405 (Vorjahr: TEUR 11.728), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt sind.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Mindestleasingzahlung		Barwert der Mindestleasingzahlung	
	31.12.2006 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12.2006 TEUR	Vorjahr TEUR
Mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	481	966	429	966
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	749	1.230	708	1.050
	<u>1.230</u>	<u>2.196</u>	<u>1.137</u>	<u>2.016</u>
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	93	180		
Barwert der Leasingverpflichtungen	<u><u>1.137</u></u>	<u><u>2.016</u></u>		
Abzüglich: Zur Rückzahlung innerhalb von zwölf Monaten fälliger Betrag (unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen)			<u>429</u>	<u>966</u>
Zur Rückzahlung nach mehr als zwölf Monaten fälliger Betrag			<u><u>708</u></u>	<u><u>1.050</u></u>

Bis zum 31. Dezember 2005 beschaffte sich der Konzern bestimmte technische Anlagen und Maschinen im Rahmen von Finanzierungsleasingvereinbarungen. Die durchschnittliche Laufzeit beträgt 5 Jahre. Zum 31. Dezember 2006 betrug der durchschnittliche Effektivzinssatz 5,58 %. Die Zinssätze wurden bei Vertragsabschluss fest vereinbart. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten. Es wurden keine Vereinbarungen über Eventualmietzahlungen getroffen.

Alle Leasingverpflichtungen lauten auf Euro.

Der beizulegende Zeitwert der Leasingverpflichtungen des Konzerns entspricht annähernd dem Buchwert.

16. RÜCKSTELLUNGEN

	Kundenbezogene Rückstellungen TEUR	Restrukturierungs- rückstellungen TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
Anfangsstand zum 1. Januar 2005	3.683	0	783	4.466
Zuführung	1.080	0	928	2.008
Verbrauch	3.564	0	640	4.204
Auflösung	0	0	143	143
Endstand zum 31. Dezember 2005	1.199	0	928	2.127
Anfangsstand zum 1. Januar 2006	1.199	0	928	2.127
Zuführung	838	1.204	1.071	3.113
Verbrauch	1.199	0	714	1.913
Auflösung	0	0	169	169
Endstand zum 31. Dezember 2006	838	1.204	1.116	3.158

Die Restrukturierungsrückstellungen von TEUR 1.204 betrifft im Wesentlichen die Kosten des Arbeitsplatzabbaus, die durch die Produktionsverlagerung des Bereichs Gesichts- und Körperpflege (Skin Care) zu OJSC Concern "KALINA" verursacht wurde.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen mit TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 320) Tantiemeverpflichtungen, mit TEUR 311 (Vorjahr: TEUR 18) Abfindungsverpflichtungen und mit TEUR 216 (Vorjahr: TEUR 257) eine Drohverlustrückstellung.

Bezüglich der durchgeführten Umgliederungen bzw. Anpassungen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

17. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
fällig im Folgejahr	251	94
fällig in 2 bis 5 Jahren	1.005	1.057
fällig in > 5 Jahren	251	0
Summe	1.507	1.151

Dr. Scheller Cosmetics AG unterliegt im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen.

Dr. Scheller Cosmetics AG erwartet hieraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs. Es bestehen zum Stichtag Abnahmeverpflichtungen im Rahmen von langfristigen Lieferantenvereinbarungen in Höhe von TEUR 2.060.

18. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der Konzern benutzt Zinsswaps zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus seinen Bankdarlehen. Bei Verträgen mit einem Nennwert von TEUR 2.554 wurden die Zinsauszahlungen mit durchschnittlich 5,1 % für die Zeiträume bis Juli 2010 fixiert, denen variable Zinseinzahlungen von EURIBOR plus 2,86 Prozentpunkte gegenüberstehen.

Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2006 von TEUR - 216 (Vorjahr: TEUR - 257) (Ausweis unter den Rückstellungen) entspricht dem Rückkaufswert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung der abgeschlossenen Derivate. Er wurde auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) ermittelt. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte wurde erfolgswirksam erfasst.

	Marktwerte		Nominalwerte	
	2006	2005	2006	2005
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Zinsswaps	2.338	2.686	2.554	2.943

19. ANGABE ZUM DURCHSCHNITTLICHEN PERSONALBESTAND

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	176	182
Angestellte	228	203
Auszubildende	<u>17</u>	<u>16</u>
	<u>421</u>	<u>401</u>

20. PRÜFUNGS- UND BERATUNGSgebÜHREN

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt für:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	50	70
Sonstige Bestätigungsleistungen	20	69
Sonstige Beratungsleistungen	1	0
Steuerberatungsleistungen	<u>6</u>	<u>8</u>
	<u>77</u>	<u>147</u>

21. VON DER OFFENLEGUNG BEFREITE TOCHTERUNTERNEHMEN

Die Tochterunternehmen

- Dr. Scheller DuroDont GmbH, Eislingen (Fils)
- Lady Manhattan Cosmetics GmbH, Stuttgart
- Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH, Göppingen
- Premium Cosmetics GmbH, Stuttgart

als 100 %ige Tochtergesellschaften Dr. Scheller Cosmetics AG, Eislingen (Fils), machen von der Befreiung zur Offenlegung gemäß § 264 Absatz 3 HGB i. V. m. § 325 HGB für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 Gebrauch.

22. ANTEILSBESITZ DER DR. SCHELLER COSMETICS AG

<u>Tochterunternehmen</u>	<u>Sitz</u>	<u>Kapital- anteil</u>	<u>Stimm- rechts- anteil</u>	<u>Haupt- geschäft</u>
		%	%	
Dr. Scheller DuroDont GmbH	Eislingen/Fils, Deutschland	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Cosmetics GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	100	Vertrieb
Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH	Göppingen, Deutschland	100	100	Vertrieb
Premium Cosmetics GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Cosmetics Vertriebsgesellschaft m.b.H.	Wien, Österreich	100	100	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics Polska sp.z.o.o.	Wroclaw, Polen	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Limited	London, Großbritannien	100	100	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	50	0	Vertrieb

23. MITTEILUNGSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN

Bis zum Bilanzstichtag gingen der Dr. Scheller Cosmetics AG Mitteilungen von mehreren Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu, welche die Gesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 WpHG folgendermaßen veröffentlicht hat:

Die SüdKapitalanlagengesellschaft hat uns am 3. Mai 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. April 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 0,0 % beträgt.

Herr Franz Lütticke, Meinerzhagen, hat uns am 8. Mai 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Mai 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 0,0 % beträgt.

Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, hat uns am 11. Mai 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Mai 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 0,0 % beträgt.

Kalina International S.A, Lausanne, Schweiz, hat uns im Namen des OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation, am 30. Mai 2006 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des OJSC Concern „KALINA“, an der Dr. Scheller Cosmetics AG mit Wirkung zum 24. Mai 2006 die Schwelle von 75 % überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 77,77 % hält. Davon sind ihm 1,92 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen..

Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz, hat uns am 31. Juli 2006 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie mit Wirkung zum 26. Juli 2006 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % der Stimmrechtsanteile an der Dr. Scheller Cosmetics AG überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 78,28 % hält. Davon sind ihr 73,24 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 2 WpHG und 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Herr Timur Rafkatovich Goryayev, Ekaterinburg, Russland hat uns am 16. November 2006 eine Mitteilung gem. § 21 ff. WpHG übersandt und mitgeteilt, dass er mit Wirkung zum 30. März 2005 die Schwelle von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der Dr. Scheller Cosmetics AG überschritten und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 11,62 % gehalten hat. Davon waren ihm 9 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Ferner teilte er uns am 16. November 2006 mit, dass er mit Wirkung zum 31. März 2005 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte an der Dr. Scheller Cosmetics AG überschritten und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 32,96 % gehalten hat. Davon waren ihm 30,34 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 1 WpHG und 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Außerdem teilte er uns am 16. November 2006 mit, dass er mit Wirkung zum 12. April 2005 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an der Dr. Scheller Cosmetics AG überschritten und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 62,86 % gehalten hat. Davon waren ihm 60,24 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von den nach § 22 Abs. 2 S. 1 Nr.1 WpHG zugerechneten Stimmrechten entfielen 0,92 % der Stimmrechte auf eigene Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG.

Schließlich teilte er uns am 16. November 2006 mit, dass er mit Wirkung zum 17. November 2005 die Schwellen von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % der Stimmrechte an der Dr. Scheller Cosmetics AG unterschritten hat und seit diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 0,0 % hält.

Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz, hat uns am 8. November 2006 eine Korrekturmitteilung gem. §§ 21 ff. WpHG übersandt – und im Namen des OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation, ergänzend zur Mitteilung der OJSC Concern „KALINA“ vom 13. April 2005 mitgeteilt, dass diese mit Wirkung zum 12. April 2005 die Schwelle von 50 % der Stimmrechtsanteile an der Dr. Scheller Cosmetics AG überschritten und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 62,86 % gehalten hat. Davon waren ihm 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG und 0,92 % der Stimmrechte aus eigenen Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Ferner hat Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz, uns am 8. November 2006 eine Korrekturmitteilung gem. §§ 21 ff. WpHG übersandt und uns in Ergänzung der Mitteilung von Kalina International S.A. vom 30. Mai 2006 im Namen der OJSC Concern „KALINA“ mitgeteilt, dass diese mit Wirkung zum 24. Mai 2006 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der Dr. Scheller Cosmetics AG überschritten und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 78,68 % gehalten hat. Davon waren ihm 2,83 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von den nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechten entfielen 0,92 % der Stimmrechte auf eigene Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG.

Außerdem hat Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz, uns am 8. November 2006 freiwillig im Namen des OJSC Concern „KALINA“ mitgeteilt, dass der OJSC Concern „KALINA“ zum 17. Oktober 2006 80,54 % der Stimmrechte an der Dr. Scheller Cosmetics AG hielt. Davon waren 77,93 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von den nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechten entfielen 0,92 % der Stimmrechte auf eigene Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG. Die Zurechnung gem. § 22 Abs. 2 WpHG ist mit Wirkung zum 22. Oktober 2006 durch die Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG ersetzt worden.

Schließlich hat Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz, uns am 8. November 2006 schriftlich freiwillig unter Bezugnahme auf die Mitteilung der Kalina International S.A. vom 26. Juli 2006 mitgeteilt, dass sich mit Wirkung zum 17. Oktober 2006 die Zurechnung des von ihr gehaltenen Stimmrechtsanteils an der Dr. Scheller Cosmetics AG geändert hat. Von den gehaltenen 80,54 % der Stimmrechte waren ihr an diesem Tag 2,62 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG und 0,92 % der Stimmrechte aus eigenen Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Zurechnung gem. § 22 Abs. 2 WpHG ist mit Wirkung zum 22. Oktober 2006 entfallen, da die 2,62 % des Stimmrechte nunmehr unmittelbar gehalten werden.

24. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN NACH IAS 24

Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen, die nahe stehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Töchtern und assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss des Mutterunternehmens bzw. im Abhängigkeitsbericht offen gelegt.

TRANSAKTIONEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durch, die dem Konzern nicht angehören:

	Verkauf von Waren / Dienstleistungen		Erwerb von Waren		Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	
	2006 TEUR	2005 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR
OJSC Concern „KALINA“	<u>3.784</u>	<u>7.244</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2.333</u>	<u>709</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Dr. Scheller Cosmetics d.o.o.	<u>594</u>	<u>568</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>160</u>	<u>178</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Kalina International S.A.	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Der Verkauf von Waren an nahe stehende Unternehmen und Personen erfolgt zu marktüblichen Bedingungen.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden keine Garantien gegeben noch solche erhalten. Es wurden keine Wertberichtigungen für von nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge vorgenommen.

Produktionsverlagerung des Bereichs Gesichts- und Körperpflege („Skin Care“)

Im November 2006 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Scheller Cosmetics AG beschlossen, strukturelle Veränderungen vorzunehmen und den unrentablen Produktionsbereich Gesichts- und Körperpflege (Skin Care) mit den Produkten Apotheker Dr. Scheller, Manhattan Clearface und entsprechende Handelsmarken auszulagern.

OJSC Concern „KALINA“ unterhält am Standort Ekaterinburg Produktionsanlagen für Gesichts- und Körperpflege, die unseren hohen Qualitätsansprüchen entsprechen. Die dort vorhandenen freien Kapazitäten werden beginnend mit dem 1. Januar 2007 im Auftrag und unter Qualitätskontrolle der Dr. Scheller Cosmetics AG genutzt.

In dem Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 2,5 angefallen.

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2006 TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 57). In diesem Betrag ist eine variable Vergütung über insgesamt TEUR 13 enthalten, die nach Zustimmung der Hauptversammlung am 22. Juni 2006 ausgezahlt wurde. Ein Mitglied des Aufsichtsrats erhält für Rechtsberatung eine Vergütung einschließlich Auslagen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands (Gehälter und Tantieme) belaufen sich für das Geschäftsjahr 2006 auf TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 749). Bezüglich der Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 9 HGB wurde von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 5 HGB (Hauptversammlungsbeschluss) Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge früherer Organmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2006 auf TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 0) und beinhalten Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

GEWÄHRTE KREDITE

Es bestehen keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

SONSTIGE ANGABEN

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufsichtsrat und Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics AG haben am 14. August 2006 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.dr-scheller-cosmetics.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist im Geschäftsbericht in dem Kapitel Corporate Governance abgedruckt.

AKTIENBESITZ

Die Mitglieder des Vorstands der Dr. Scheller Cosmetics AG hielten zum Bilanzstichtag keine von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien (Vorjahr: 172.941 Aktien; 2,66 %). Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Bilanzstichtag keine Aktien der Gesellschaft.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2006 nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die folgenden veröffentlichungspflichtigen Transaktionen gemeldet worden:

Name	Transaktion	WKN	Datum	Stückzahl	Kurs/Preis
Name	Type	ISIN	Date	Number	Price
Dr. Scheller, Ulrich	Verkauf / Sale	DE0007201303	09.10.2006	170.000	EUR 6,00

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Dr. Scheller Cosmetics AG ist ein mittelbar abhängiges Unternehmen der Konzernobergesellschaft OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation und ein unmittelbar abhängiges Unternehmen der Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz.

Da mit keiner der Gesellschaften ein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Danach erklärt der Vorstand:

Bei allen Rechtsgeschäften, die wir als mit OJSC Concern „KALINA“ bzw. Kalina International verbundenes Unternehmen eingegangen sind, hat unsere Gesellschaft eine entsprechend den im Zeitpunkt des Abschlusses bekannten Umständen angemessene Gegenleistung erhalten. Die Dr. Scheller Cosmetics AG wurde durch die getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dies gilt auch für Rechtsgeschäfte, die wir mit unserem verbundenen Unternehmen - der Tochtergesellschaft in Polen - eingegangen sind. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht erhoben.

Eislingen (Fils), den 27. Februar 2007

Dr. Scheller Cosmetics AG

Der Vorstand